

Herr Nipken erläutert den Geschäftsbericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mittels Power-Point-Vortrag, der dem Protokoll als Anlage 4, beigefügt ist.

Herr Nipken stellt die aktuellen Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Das Jahr 2014 weist einen Fehlbetrag von 112.765 € aus, der Fehlbetrag des Vorjahres betrug 106.188 €. Für das Jahr 2015 wird ein etwa gleich hoher Fehlbetrag erwartet. Herr Nipken erklärt, dass die Umsatzerlöse trotz Wegfall der Eiszeit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind. Im Ergebnis liegen sie bei 82.759 €. Alle Maßnahmen, die durchgeführt worden sind, wurden durch Sponsoren mit finanziert. Trotzdem konnten die Veranstaltungen nicht kostendeckend abgeschlossen werden. Herr Nipken erläutert die Bilanz zum 31.12.2014. Er teilt mit, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft keine Schulden hat. Dem Posten Verbindlichkeiten auf der Habenseite in Höhe von 31.820 € stehen offene Forderungen und zum Verkauf stehende Grundstücke im Wert von 509.419 € gegenüber.

Herr Nipken weist darauf hin, dass auch bei einer schlechten Einnahmesituation und bei relativ hohem Aufwand die finanzielle Handlungsfähigkeit bleiben muss. Er verweist auf die Haushaltsverfügung vom 22.06.2015. Die Fortführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft muss trotz Auflagen der Kommunalaufsicht dauerhaft sichergestellt werden.

Die Ausweisung und die Veräußerung weiterer Gewerbe- und Industrieflächen wird in den kommenden Jahren Schwerpunkt der Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Politik sein. Die Ansiedlung im Gewerbegebiet Ost war sehr erfolgreich und die Vermarktung im Bereich Erlenbach ist bis auf ein freies Grundstück abgeschlossen. Durch Aufstellung eines Regionalplanes sollen für die fernere Zukunft weitere Grundstücke als Vorratsflächen für Gewerbe und Industrie ausgewiesen werden. Künftige Gewerbegebiete können im Gewerbegebiet Ost mit einer Gewerbefläche von 5,5 ha (Teilabschnitt 3) und einer Gewerbefläche von ca. 8,5 ha (Teilabschnitt 5) ausgewiesen werden. Außerdem wurde für die Fa. GIRA eine Reservefläche (Teilabschnitt 2) vorgesehen.

Herr Nipken berichtet, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft derzeit damit beschäftigt ist, die Gewerbegebiete und Außenortschaften mit schnellem, leistungsfähigen Internetanbindungen zu versorgen.

Ziel ist auch, die gesamte Innenstadt mit frei zugänglichem Internet zu versorgen. Daher will die Wirtschaftsförderungsgesellschaft das Projekt Freifunk des Citymanagementvereins unterstützen, damit zukunftsorientierter Kundenservice angeboten werden kann.

Um ein flächendeckendes Freifunk-Netz im Stadtgebiet aufzubauen, bedarf es der Hilfe von Gastronomen, Geschäftsleuten und Privatpersonen, die überschüssige Kapazitäten ihres eigenen Internetanschlusses über Freifunk-Knoten zur Verfügung stellen. So ist es möglich, eine lückenlose Internetverbindung mittels Hotspots aufzubauen und ein flächendeckendes Netz zu schaffen. Die Freifunk-Zugangspunkte trennen das Freifunknetz vollständig vom privaten W-Lan. Somit ist es Nutzern nicht möglich, auf den Datenverkehr des Anbieters zuzugreifen. Verbindungsdaten werden nicht gespeichert.

Immer mehr Menschen nutzen leistungsfähige Smartphones, mit denen sie jederzeit und überall Angebote des Internets nutzen können.

Daher ist die Entwicklung, Bewerben der Stadt mit einer Stadt-App, aktuell vorgesehen. Die App soll einen Blick auf aktuelle Meldungen zum Stadtgeschehen, Veranstaltungshighlights oder Informationen zu Dienstleistungen eröffnen.

Herr Nipken nennt die Veranstaltungen, die 2016 in Radevormwald geplant sind. Die neue Mitarbeiterin der Wirtschaftsförderung, Heike Überall, ist seit 1. November 2015 zuständig für Tourismus und Veranstaltungen. Der Veranstaltungsplan für 2016 liegt vor, kann aber

ausgedehnt werden, da die Durchführung von Veranstaltungen im Freien von bisher 10 auf 18 Veranstaltungstage erweitert worden ist.

Örtliches Problem ist, entsprechende Veranstaltungsorte zu finden. Anfragen von interessierten Veranstaltern liegen vor, auch ohne dass eine finanzielle Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfolgen müsste.

Herr Nipken berichtet über den aktuellen Stand der vorgesehenen Bebauung an der Nordstraße. Die neue Bebauung der Innenstadtfläche soll über die Wirtschaftsförderung erfolgen. Herr Nipken berichtet über konstruktive Gespräche und Einigungen mit den Eigentümern von Nachbarhäusern. Im Ergebnis besteht Planungssicherheit, da bis an die Grundstücksgrenzen gebaut werden kann und der finanzielle Rahmen für die Baumaßnahme gegeben ist. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft verhandelt aktuell mit den Banken.

Für die Sanierung der Grundschule hat sich die Stadtverwaltung eines neuen Pilotprojektes, dem sogenannten In-House-Geschäft, bedient. Darunter versteht man die Vergabe eines öffentlichen Auftrags (Stadt) durch einen zwar rechtlich selbstständigen Dritten (Wirtschaftsförderungsgesellschaft), der aber von dem öffentlichen Auftraggeber selbst kontrolliert wird. Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft über nicht ausreichendes Eigenkapital für ein solches Geschäft verfügt, hat die Stadt über eine Dringlichkeitsentscheidung die Genehmigung eingeholt und wird die Baumaßnahme vorfinanzieren. Dieses In-House-Geschäft hat den Vorteil, dass zeitlich flexibler agiert werden kann.

Ein weiteres Projekt kann im Gewerbegebiet Ost die Anschüttung von 150.000 m³ Erde sein, damit eine zügigere Abwicklung in der Planung erreicht werden kann.